Das Schreibtool 'ZUMpad'

Auf dem Markt besteht mittlerweile ein unübersichtliches Angebot an kollaborativen Schreibtools. Das Schreibtool 'ZUMpad' stellt dabei ein sehr übersichtliches und einfach gestaltetes Werkzeug dar, dass kein aufwendiges Anmeldeprocedere verlangt. Über den Link: https://zumpad.zum.de gelangt man direkt auf die Startseite, von der aus sich ein bereits erstelltes PAD über den jeweiligen Namen ansteuern lässt. Ebenso einfach lässt sich mit einem Klick ein neues Pad erstellen, das dann von mehreren Nutzern gemeinsam bearbeitet werden kann. Ein ZUMpad ist nicht viel mehr als eine leere Webseite, auf der sofort geschrieben werden kann. Dies können mehrere Personen sogar gleichzeitig tun, auch wenn sie an verschiedenen Computern sitzen. So entsteht sukzessive ein eigenes Dokument. Zur Koordination der Schreibenden steht außerdem eine Chatleiste zur Verfügung. Über eine Zeitleiste kann dabei der Entstehensprozess des Textes Schritt für Schritt zurückverfolgt werden, sodass nichts verloren geht. Die verschiedenen Schreiber bzw. ihre Beiträge sind zudem über ihren Namen und ihre Schreibfarbe identifizierbar. Zudem bieten sich unterschiedliche Möglichkeiten der Textgestaltung, da der Text in Schriftgröße und Farbe umgestaltet werden kann. Ebenso sind Listen möglich. Das Einfügen von Grafiken ist aus urheberrechtlichen Gründen leider nicht möglich, was allerdings die Aufmerksamkeit auch stärker auf das Schreiben des Textes lenkt. Anders als zum Beispiel bei Google-Doc, wo die Adresse aus einer langen Liste von zufälligen Zahlen und Buchstaben besteht, ist das ZUMpad über eine einfach zu kommunizierende Adresse erreichbar. Zudem lassen sich die Pad-Inhalte unkompliziert in unterschiedlichen Dateiformaten exportieren (unter anderem **.doc*, **.txt* oder **.pdf*). Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: vom Verfassen eines gemeinsamen Protokolls, einer Ideensammlung, dem Festhalten von Gruppenergebnissen, der Kommunikation von Hausaufgaben und Arbeitsaufträgen, zum Erstellen von Linklisten oder gemeinsamen Verfassen eines literarischen Textes bieten sich zahlreiche Anlässe.

Sebastian Krämer